Sieg des Netz-Anschlusses.

Wer hat das nicht schon erlebt: Gerade dann, wenn man seinen Freunden Fern-Empfang oder einen neuen Lautsprecher vorführen will, sind die Batterien erschöpft und die Darbietung versinkt in ein leises Volksgemurmel. Besonders auf dem Lande ist die umständliche Wirtschaft mit den Batterien eines der großen Hindernisse für die Ausbreitung des Rundfunks.

Aus dieser Not heraus entstand das Netz-Gerät, das seinen ganzen Strombedarf aus der Lichtleitung bezieht. Schon auf der vorigen Funkmesse war es zahlreich vertreten, aber erst die Große Deutsche Funkausstellung 1929, die in den Tagen vom 31. August bis 8. September in Berlin stattfand, brachte den Sieg des Netz-Anschlusses, die Niederlage des Batterie-Gerätes, das nur noch dort Berechtigung hat, wo kein Anschluß an das Lichtnetz vorhanden ist. Die Netzgeräte sind vollkommen brummfrei geworden und arbeiten genau so sauber wie die Batterie-Empfänger.

Die hauptsächlichsten Fortschritte sind auf dem Gebiet des Röhrenbaues gemacht worden. Man unterscheidet dort zwei wichtige Systeme: die von Telefunken entwickelte Schirmgitter-Röhre und die von Löwe konstruierte Schutzschirm-Röhre. Beide sehen äußerlich sehr merkwürdig aus, denn sie sind mit einer flüssigen Metallschicht überstäubt und ähneln dem Christbaumschmuck, der unter der Bezeichnung Schneeball bekannt ist. Das erste System bringt eine Verminderung der Röhren-Zahl, das zweite erlaubt enorme Verstärkungs-Grade billig und völlig ohne Verzerrung zu erzielen.

Der interessanteste Vertreter, der mit Schirmgitter-Röhre arbeitenden Empfänger ist der von Telefunken herausgebrachte T 40. Dieses Vierröhren-Gerät mit Schirmgitterröhre und seine vielen ähnlichen Brüder, die man auf der Ausstellung sah, sind musikalisch hervorragend und werden auf lange Zeit hinaus Höchstleistungen bleiben. Man kann bei den großen Firmen wie Telefunken und A.E.G. schon die Entwicklung von Standard-Typen beobachten, ein sehr bemerkenswerter Fortschritt, denn man will als Käufer nicht das Gefühl haben, daß das, was man in diesem Jahr erwirbt, schon im nächsten Jahr nicht mehr modern ist. Im allgemeinen gewinnt man den Eindruck, daß sich die deutsche Funk-Industrie die erste Stelle in der Welt errungen hat und auch hinter den Amerikanern nicht mehr zurücksteht.

Die Preise liegen für mittlere Netzanschlußempfänger von drei Röhren zwischen zwei- und dreihundert Mark, für größere Netzempfänger zwischen drei- und fünfhundert Mark. Gute elektromagnetische Lautsprecher liegen zwischen 35 und 70 Mark. Die beste Type von Lautsprechern, der von vielen Firmen hergestellte elektrodynamische, kostet 100—150 Mark.

Die Emmendinger Funkfreunde und solche, die es werden wollen, haben am 21. und 22. September Gelegenheit, die modernen Netzgeräte, vor allem den berühmten T 40, in der Funkausstellung bewundern zu können, die die Firma A. Camorani hier in Verbindung mit den Firmen Telefunken und Siemens und Halske veranstaltet. Die Ausstellung soll mit den modernsten Geräten dieser Firmen reich beschickt werden, so daß sich für jeden Funkinteressenten der Besuch der Ausstellung lohnen wird.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Erwin und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Telchmann, Emmendingen.

Hut- und Mützen-Haus
FR. SCHWÖRER
EMMENDINGEN
Lammstr. 4

Peinlich
wenn einer Hühneraugen hat u. „Lebewohl" nicht kennt!
Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., Lebewohl-Körper- und Kinder-Puder, Streudose 60 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Drog. Hugo Kromer. 4261

Hochberger Treuhandbüro
Bautz & Fritz
Telefon 608 (außer der Bürozeit 896 Fritz) Emmendingen Bahnhofstraße 14
Amtl. zugelassen beim Landesfinanzamt Karlsruhe
Steuerberatungen - Steuererklärungen
Buchprüfungen - Vergleiche bei Zahlungsschwierigkeiten - Hypothekenbeschaffung
Treuhandgeschäfte aller Art
Bürostunden: 8½ bis 12 und 14½ bis 18 Uhr.
3535

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Betr. Gemeindeabgaben.

Wir erinnern hiermit an Begleichung der fälligen Beträge für Umlage und Gebäudesondersteuer **mit Frist von 5 Tagen.** Nach Ablauf obiger Frist muß gegen die säumigen Schuldner das Betreibungsverfahren eingeleitet und die gesetzlichen Verzugszuschläge erhoben werden. 99

Emmendingen, den 6. September 1929.

Stadtkasse.

Polizeiwachtmeisterstelle

auf 1. Oktober 1929 neu zu besetzen. 92

Bewerber muß die staatliche Polizeischule mit Erfolg besucht oder doch mindestens 5 Jahre Dienstzeit in der staatlichen Ordnungspolizei oder bei der Gendarmerie zurückgelegt haben. Probezeit ½ Jahr. Bei Bewährung erfolgt Anstellung nach Gruppe IX der Reichsbesoldungsordnung mit Aufrückungsmöglichkeiten.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild wollen bis spätestens 20. September 1929 an die Stadtgemeinde Emmendingen eingereicht werden.

Persönliche Vorstellung nur auf Aufforderung.

Emmendingen, den 5. September 1929.

Das Bürgermeisteramt.

Statt Karten.

Karl Hilsdorf
Marie-Luise Hilsdorf
geb. Weisser

Vermählte

Bingen / Rhein, Kapuzinerstr. 11 — Freiburg i. Br., Kunigundenstr. 4

10. September 1929

Freitag, den 13. September 1929

Hotel Post, Emmendingen

Ohne Messer!

entferne ich alle störenden Schönheitsfehler als Hauterhöhungen, Narben, Muttermale, Sommersprossen, Tätowierungen, Hühneraugen, Hornhaut, überflüssige Haare mit der Wurzel usw.,

nung durch die Einkreisung, die er im Norden gegen sich hervorgerufen hat, geschwächt worden ist und daß er nicht in der Lage sein werde, sich noch viel länger den Forderungen Moskaus zu widersetzen.

WTB. **London**, 10. Sept. Wie Reuter aus Charbin meldet, sollen sowjetrussische Flugzeuge erneut den Ort Pogranitschnaya mit Bomben belegt haben. In dem Ort herrsche völlige Anarchie. Die Straßen seien von Dieben überschwemmt. Wie weiter gemeldet wird, sollen sowjetrussische Flugzeuge auch versucht haben, Mulin zu erreichen, wo sich das chinesische Hauptquartier befindet.

WTB. **Mukden**, 10. Sept. Ein amtliches Communique besagt, daß der Bahnhof, die drahtlose Station und das Telegraphenamt von Pogranitschnaya durch die Bomben der sowjetrussischen Flugzeuge zerstört wurden. Dabei wurden 40 Soldaten und etwa 20 Eisenbahnbeamte getötet oder verletzt. Russische Schiffe haben versucht, in den Fluß Sungar einzudringen, dessen Mündung von den Chinesen unter Feuer gehalten wurde. Heute früh haben sowjetrussische Flugzeuge die Stadt Mulin, westlich von Pogranitschnaya, mit Bomben beworfen.

Sprengattentat auf einen Eisenbahnzug.

WTB. **Charbin**, 10. Sept. Eine wahrscheinlich von Bolschewisten gelegte Mine sprengte am Sonntag den v Pogranitschnaya nach Charbin fahrenden Zug in die Luft. Zwei Reisende wurden getötet und drei andere schwer verletzt. Die Lokomotive stürzte um und riß den Gepäckwagen mit. Der Speisewagen und ein Wagen erster Klasse wurden zusammengedrückt.

Die Kämpfe um Pogranitschnaya.

WTB. **Tokio**, 10. Sept. In amtlichen Kreisen wird die Wiederaufnahme der Kampftätigkeit bei Pogranitschnaja lediglich als Grenzzwischenfall betrachtet, der nicht ernst zu nehmen sei. Es bestätigt sich, daß ein Japaner durch eine Bombe, die auf ein Hotel in Pogranitschnaja fiel, tödlich verletzt wurde.

Eine neue Sowjeterklärung.

WTB. **Moskau**, 9. Sept. Das Außenkommissariat übergab der deutschen Botschaft eine Erklärung mit dem Ersuchen um Weiterleitung an die Nankinger und Mukdener Regierung, in der neunzehn neue Fälle von Einbrüchen chinesischer Truppenteile und weißgardistischer Banden ins Sowjetgebiet angeführt werden. Die Erklärung legt die Verantwortung für die Ueberfälle restlos der Nanginger und der Mukdener Regierung auf und weist darauf hin, daß die Sowjetregierung aus Gründen der Selbstverteidigung zu entschiedenen Gegenaktionen zum Schutze der Grenzen und der friedlichen Bevölkerung gezwungen gewesen sein. Die Sowjetregierung glaubt noch wie vor, daß das einzige Mittel zur Verhütung neuer ernster Komplikationen die unverzügliche Auflösung sämtlicher weißgardistischer Trupps und sofortige Maßnahmen zur Einstellung und Verhütung neuer Einfälle ins Sowjetgebiet seien.

*

Vom Reichstag.

Reichstag wahrscheinlich Ende September.

WTB. **Berlin**, 10. Sept. Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bedarf einer Neuregelung schon bis Ende September, da die Bestimmungen über die Krisenfürsorge bis zu diesem Termin befristet sind. Es ist daher wahrscheinlich, daß der Reichstag schon für Ende September berufen wird. Da das Reichstagsgebäude vom 23. bis 26. September für die internationale parlamentarische Handelskonferenz in Anspruch genommen sein wird, kommt für die Berufung des Reichstages der 28. September in Betracht.

*

Aus dem Reich.

Vertagung der Reichsratssitzung.

WTB. **Berlin**, 10. Sept. Der Reichsrat, der heute zur Arbeitslosenversicherungsfrage Stellung nehmen wollte, hat wiederum seine Vollsitzung ausfallen lassen, da in den Ausschüssen eine Einigung noch nicht zu erzielen war. Die Vollsitzung des Reichsrates soll nunmehr am nächsten Montag stattfinden.

Sozialdemokratie und Arbeitslosenversicherung.

Die Vorstände der sozialdemokratischen Partei, der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes traten am Dienstag nachmittag zu einer neuen Sitzung zusammen, an der auch der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding teilnahm. Es wurde über die erste Lesung der Arbeitslosenversicherung im sozialpolitischen Ausschuß Bericht erstattet. Die Haltung der Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion wurde allgemein gutgeheißen. Insbesondere wurde einmütig die Auffassung vertreten, daß auch in der zweiten Lesung alle Anträge, die in irgendeiner Form auf einen allgemeinen Leistungsabbau hinausliefen, abzulehnen seien.

Schlußsitzung der internationalen Kirchen-Konferenz.

WTB. **Eisenach**, 9. Sept. Die internationale Kirchenkonferenz in Eisenach beschäftigte sich in ihrem letzten Verhandlungstag mit der Kalenderreform und der Festsetzung des Osterdatums. Die nationalen Ausschüsse, deren Einsetzung vom Sonderausschuß des Völkerbundes empfohlen worden sind, sind nach Ansicht der Konferenz am besten in der Lage, die Schlußfolgerungen des Sonderausschusses zu studieren. Die Kirchen sollen im geeigneten Augenblick bei der Auswahl der vorgeschlagenen Systeme mitarbeiten. Was die Festlegung des Osterdatums betrifft, so wird insbesondere auf die Notwendigkeit hingewiesen, eine angemessene Vertretung sämtlicher Kirchen und religiösen Organisationen an der Erörterung dieser Frage sicherzustellen. Auf Antrag des schweizerischen Kirchenbundes wendet sich die Konferenz an den Völkerbund mit dem Ersuchen, der Hungersnot in China seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Zum weiteren Ausbau der Organisation wird im April nächsten Jahres ein Unterausschuß einberufen werden.

*

Sonstige Meldungen.

Arbeitsbeginn der im Haag eingesetzten Ausschüsse am 15. September in Paris.

WTB. **Paris**, 10. Sept. Wie die Blätter aus Genf berichten, hat Finanzminister Cheron dem Ministerpräsidenten Briand gestern ein Schreiben des Präsidenten der Haager Konferenz, Jaspar übermittelt, wonach die im Haag eingesetzten Ausschüsse zur Durchführung des Youngplanes am 15. September in Paris zusammentreten werden. Der Ausschuß zur Ausarbeitung der Rechtsverhältnisse bei der Reichsbahn werde in Berlin zusammentreten. Der zur Ausarbeitung der Statuten der Internationalen Zahlungsbank eingesetzte Ausschuß wird seine Eröffnungssitzung in Brüssel abhalten und dann den Ort bestimmen, wo er seine Arbeiten fortsetzen will.

Die Propaganda zugunsten einer starken amerikanischen Marine.

WTB. **Washington**, 9. Sept. In amtlichen Kreisen hat die Behauptung Shearers, daß vier amerikanische Admirale seine Tätigkeit als Propagandist für eine Verstärkung der Flotte unterstützt hätten, große Aufregung verursacht. Shearer behauptete weiter, er habe dazu beigetragen, die Dreierkonferenz für die Abrüstung zur See in Genf 1927 zu einem Mißerfolg zu führen, indem er das amtliche Material benutzte, das Offiziere des Nachrichtendienstes der Vereinigten Staaten ihm zukommen ließen. Senator Borah verlangte vor dem Marineausschuß des Senats eine Untersuchung über diese Behauptungen und Präsident Hoover gab zu verstehen, daß eine noch eingehendere Untersuchung nötig wäre.

*

Vom „Graf Zeppelin"

Demnächstige Deutschlandfahrt des „Graf Zeppelin".

WTB. **Friedrichshafen**, 10. Sept. Wie schon kurz gemeldet, wird das Luftschiff „Graf Zeppelin" in der Nacht zum Donnerstag unter Führung von Kapitän Lehmann zu einer Fernfahrt nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet aufsteigen. Während dieser Fahrt, die etwa 18 Stunden dauern wird, sollen auch noch weitere Gebiete und Städte Deutschlands überflogen werden, die den „Graf Zeppelin" noch nicht zu Gesicht bekommen haben. Der Aufstieg wird bei günstiger Wetterlage am Mittwoch zwischen 23 und 24 Uhr erfolgen. Die Fahrt dürfte über Stuttgart, Hanau und Siegen über das westfälische Industriegebiet führen, wo voraussichtlich Lüdenscheid, Remscheid, Solingen, Elberfeld, Barmen, Hagen, Iserlohn, Dortmund, Gelsenkirchen und Recklinghausen überflogen werden. Der Weg wird dann in nördlicher Richtung weiter führen auf Münster über Bielefeld nach Hannover und Braunschweig. Falls die verfügbare Zeit ausreicht, nimmt das Luftschiff den Weg über Gardelegen und Stendal nach der Reichshauptstadt. Bei Zeitmangel tritt das Luftschiff von Braunschweig ab über Magdeburg, Bernburg, Eisleben, Weimar, Eisenach, Coburg, Rotenburg, Feidenheim und Ulm die Rückfahrt nach Friedrichshafen an.

*

Die Suche nach den Bombenattentätern.

Ein früherer Polizeihauptmann verhaftet.

Nach Blättermeldungen aus Ihehoe wurde im benachbarten Krempe ein angeblicher früherer Polizeihauptmann im Zusammenhang mit den Bombenanschlägen verhaftet. Der Verhaftete wurde schon längere Zeit verfolgt und gesucht. Er kam am Dienstag mit seinem Auto nach Krempe und stieg im „Kremper Hof" ab, um mit dem Zuge nach Heide weiterzufahren. Kurz nach seiner Ankunft wurde er verhaftet.

Die DAZ meldet hierzu aus Hamburg: Wie wir erfahren, soll es sich bei dem Verhafteten um den etwa 40 Jahre alten früheren Polizeihauptman Niel handeln. In seinem Besitz soll eine Bombe von der gleichen Beschaffenheit gefunden worden sein, wie sie bei den Anschlägen zur Verwendung gelangt sind.

Noch im Laufe der späten Abendstunden fanden die ersten Vernehmungen im Landratsamt Ihehoe, wohin der Verhaftete zunächst gebracht worden ist, statt. Zwei höhere Beamte des Altonaer Polizeipräsidiums haben sich sofort nach Ihehoe begeben, um die Ueberführung des Verhafteten nach dem Altonaer Polizeipräsidium einzuleiten. Mit Rücksicht auf die Tragweite der Verhaftung wird wahrscheinlich die Altonaer Staatsanwaltschaft den Fall direkt bearbeiten. Es verlautet, daß man glaubt, im Anschluß an diese Verhaftung noch eine Reihe weiterer Spuren auffinden zu können. Einzelheiten werden wegen der noch in Aussicht stehenden Verhaftungen vorläufig von den Behörden noch geheim gehalten.

Berlin, 10. Sept. Die Verfolgung des Sprengstoffdiebstahls in Hohenschönhausen hat ergeben, daß die Arbeiter, die den Sprengstoff gestohlen haben, höchstwahrscheinlich mit denjenigen Personen, die das Attentat auf den Reichstag verübt haben, nichts zu tun haben. Der Sprengstoff, der dort gestohlen wurde, hat eine ganz andere Zusammensetzung, wie das Pulver, das bei dem Anschlag auf den Reichstag gebraucht wurde.

*

60 Jahre deutscher Buchdrucker-Verein.

Jubiläumstagung in Mainz.

WTB. **Mainz**, 10. Sept. Während der Jubiläumstagung des Deutschen Buchdruckervereins, der Vereinigung der Buchdruckereibesitzer Deutschlands, die vom 7. bis 9. September in Mainz stattfand, nahm die Hauptversammlung nach eingehender Aussprache eine Entschließung an, in der Abbau der Steuer, eine maßvollere Sozialpolitik und eine schnelle Reform der Arbeitslosenversicherung gefordert wird, die Rücksicht auf das Wohl der Gesamtheit nimmt. In einer weiteren von der Hauptversammlung angenommenen Entschließung heißt es: Die wirtschaftliche Not im Buchdruckgewerbe hat bedrohliche Formen angenommen. Zeigen die Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden für die Lebensnotwendigkeiten des Druckgewerbes nicht in letzter Minute das notwendige Verständnis, so ist eine wesentliche Einschränkung in den Betrieben und damit eine noch größere Zahl der Arbeitslosen im Druckgewerbe die unausbleibliche Folge.

Von der Reichsregierung, den Länderregierungen und Parlamenten wird gefordert, daß mit der Gründung und Vergrößerung der Regiebetriebe Schluß gemacht und daß die bestehenden unwirtschaftlich arbeitenden abgebaut werden. Weiter wird erwartet, daß die letzte Erhöhung des Portos für Drucksachen rückgängig gemacht wird. Diese Portoerhöhung belastete das Buchdruckgewerbe doppelt und schädige es aufs Gefährlichste, weil der Verbrauch von Drucksachen durch diese Portoerhöhung ganz erheblich zurückgegangen sei und außerdem viele Druckaufträge zwecks Portoersparnis am Druckereien im Ausland vergeben würden.

*

Aus dem Gerichtssaal.

Abschluß der Voruntersuchung in Sachen Graf Christian Stolberg-Wernigerode.

WTB. **Breslau**, 9. Sept. In dem Verfahren gegen Graf Christian zu Stolberg-Wernigerode ist das Gutachten des Sachverständigen, Prof. Schultze-Göttingen eingetroffen. Die Voruntersuchung ist damit abgeschlossen.

Entgleisung eines Schnellzuges in Spanien.

WTB. **Vigo**, 10. Sept. Wie aus Montforte gemeldet wird, ist ein von Vigo abgegangener Schnellzug auf dem Bahnhof San Esteban di Arca infolge eines Erdrutsches, der durch die Regengüsse der letzten Tage verursacht wurde, entgleist. Es liegt eine Meldung über Verluste an Menschenleben vor, doch ist die Zahl der Opfer des Unglücks noch nicht bekannt.

*

Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes.

Bülingen, 8. Sept. Am Samstag und Sonntag fand hier die diesjährige Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes statt. Die Veranstaltungen wurden am Samstag abend mit einem Fackelzug eingeleitet, den die drei hiesigen Gesangvereine darbrachten. Ein Festbankett schloß sich sodann an. Begrüßungsansprachen hielten dabei Oberbürgermeister Lehmann, Bundesobmann Dr. Metzger-Freiburg, Gaupräsident Schultheiß-St. Georgen und Rechnungsrat Zeggl. Die eigentliche Tagung begann Sonntag vormittag 10 Uhr in der Festhalle. Einen großen Raum in den Verhandlungen nahmen die schwere Unterschlagung im Deutschen Sängerbund in Höhe von 900 000 RM. ein, wobei heftige Kritik geübt wurde. Die Erhebung eines Extrabeitrages zur Sanierung wurde ganz entschieden abgelehnt. Ein Darlehen, das angeregt wurde, konnte vom Badischen Sängerbund nicht gegeben werden, da jetzt verschiedene Außenstände zu verzeichnen sind. Unter den zahlreichen Anträgen und Anregungen ist u. a. erwähnenswert, daß die Bundesversammlung sich einstimmig für die Erhaltung des Deutschen Sängerbundes aussprach. Weiter wurde beschlossen, daß die Niederlegung der Aemter der badischen Hauptausschußmitglieder beim Deutschen Sängerbund nicht notwendig erscheine, ihnen wurde vielmehr das Vertrauen ausgesprochen. Der erstattete Jahresbericht und Geschäftsbericht fand Annahme. Der Voranschlag für 1930 beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 17 000 Mark. Angenommen wurde der Vorschlag, daß die Bundesvereine für das Jahr 1930 drei Lieder einüben sollen und zwar: „Ehre sei Gott in der Höhe", „Deutschland, dir mein Vaterland" und „Maidle, du bist mein Morgenstern". Erwähnt wurde noch, daß bis zur Abhaltung des nächsten Bundessängerfestes sechs Jahre ins Land gehen könnten. Angenommen wurden sämtliche Anträge, die das Vereinsleben betrafen, weiter ein Antrag, eine Geschäftsstelle des Badischen Sängerbundes zu errichten und hierfür eine Position von 1800 Mark auszuwerfen. Der Vorschlag auf Schaffung eines neuen Bundeszeichens und Verleihung des silbernen und goldenen Ehrenzeichens wird noch im Hauptausschuß behandelt werden. Die nächste Mitgliederversammlung findet im nächsten Jahre in Eberbach statt.

*

29. Badischer Landesfeuerwehrtag in Kehl.

Kehl, 8. Sept. Unter überaus starker Anteilnahme der gesamten Bevölkerung Kehls, die sich auch in dem Festschmuck der ganzen Stadt ausdrückte, fand hier am Samstag und Sonntag der 29. Badische Landesfeuerwehrtag statt. Samstag nachmittag trafen der gesamte Landesvorstand mit dem Präsidenten Branddirektor Ueberle-Heidelberg, und das Bundesbanner hier ein, vom hiesigen Kommando und dem Festausschuß empfangen. Nachmittags fand eine geschlossene Sitzung des großen Landesausschusses statt und abends in der prächtig ausgeschmückten Stadthalle das große Fest- und Begrüßungsbankett. Im Mittelpunkt des Abends stand die feierliche Uebergabe des Bundesbanners an das Kehler Korps. Kreisvorsitzender Kramer-Lahr überbrachte die von der Regierung verliehenen Ehrenzeichen für 50jährige Dienstzeit an vier Wehrmänner seines Kreises. Am Sonntag vormittag trafen mit den Sonderzügen der Staats- und Lokalbahnen, mit großen Verkehrsautos und anderen Verkehrsmitteln tausende von Wehrleuten aus allen Gegenden unseres Heimatlandes ein. Eine unübersehbare Menschenmenge bewegte sich in den festlich geschmückten Straßen. 8.30 Uhr begann in der Stadthalle die große Landestagung. Der Präsident des Verbandes, Branddirektor Ueberle-Heidelberg, gab einen Ueberblick über die Begebenheiten der abgelaufenen zwei Jahre und über die künftigen Ziele und die bevorstehende Arbeit des Verbandes. Nach einem Gedenkwort für die Toten wurde das Deutschlandlied gesungen. Nach verschiedenen Begrüßungsansprachen wurde dann der Geschäftsbericht ohne Debatte genehmigt. Neben der Erledigung verschiedener Anträge wurde ein solcher auf Satzungsänderung zwecks Angleichung der Verbandssatzungen an die des Reichsverbandes einer besonderen Kommission überwiesen, die demnächst in Baden-Baden zusammentreten soll. In den weiteren Verhandlungen wurde als Ort der nächsten Veranstaltung im großer Mehrheit Mannheim gewählt. An die geschäftlichen Beratungen schloß sich nach 11 Uhr die große Schulübung der Feuerwehr an der Wilhelmschule, zu der sich der Landesausschuß, die geladenen Gäste, sowie eine nach tausenden zählende Zuschauermenge eingefunden hatte. Nach 2 Uhr nahm der große Festzug seine Aufstellung. Vor dem Rathaus war eine große Ehrentribüne errichtet worden, von der aus der Präsident den Vorbeimarsch der Feuerwehrleute abnahm, die in 380 Gruppen zu je 8 Mann marschierten. Zahlreiche Musikkapellen, teilweise in Trachten, belebten das schöne Bild. Als die Mitte des Zuges die Ehrentribüne erreicht hatte, läuteten die Glocken aller Kirchen. Der Zug stand still und es wurde der gefallenen Helden gedacht. An den Festzug, der sich auf dem Festplatz auflöste, reihte sich ein großes Volkstreiben, das bis in die Abendstunden sich ausdehnte. Ein Festball in der Stadthalle beschloß den ereignisvollen Tag. Abends erstrahlte Kehl in schönster Beleuchtung.

*

Vom Arbeitsmarkt.

Vom südwestdeutschen Arbeitsmarkt.

WTB. **Karlsruhe**, 9. Sept. In der Zeit vom 29. August bis 4. September stieg die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger im südwestdeutschen Bezirk (Baden und Württemberg) von 42 271 auf 42 345 Personen, wovon auf Baden 29 111 Unterstützte fielen. Die Prozentzahl der Hauptunterstützungsempfänger von 8,4 erfuhr durch diese leichte Anstieg der Unterstützten keine Aenderung.

— **Erwerbslosenzählung.** Am 5. September 1929 wurden im Arbeitsamtsbezirk Freiburg 762 (581 männliche und 181 weibliche) Arbeitslose unterstützt und zwar 559 in der Stadt Freiburg und 203 in den übrigen Gemeinden. Gegenüber dem Stand vom 15. August 1929 ist dies eine Vermehrung um 57. Am gleichen Tage des Vorjahres wurden im Ganzen 755 Arbeitslose unterstützt und zwar 504 in der Stadt Freiburg und 251 in den übrigen Gemeinden des Arbeitsamtsbezirks. Es wurden also am 5. September 1929 7 Arbeitslose weniger unterstützt als am gleichen Tage des letzten Jahres.

*

Aus Baden.

— **Leseklhurst**,, 9. Sept. Die Brandstiftung des am Freitag morgen niedergebrannten Nebengebäudes des Landwirts David Schadt fand ihre Aufklärung. Kinder spielten Feuerlesmachen. Das Feuer griff auf den dort stehenden beladenen Wagen Hafer über und konnte sich rasch verbreiten.

— **Lörrach**, 9. Sept. Die Wiese ist in ihrem Unterlauf zum Rhein hin fast vollständig ausgetrocknet. Auch die Grundwasserzufuhr hat aufgehört. Die Folge ist, daß die Fische, die in Wasserlöchern dicht gedrängt hausen, infolge Sauerstoffmangels ersticken.

t. **Krozingen**, 9. Sept. **(Ziffer der Kurgäste.)** Bei der Zählung vom 5. September waren in Krozingen 216 Kurgäste anwesend. Davon haben 85 in den Gasthäusern und einem Kaffeehaus Unterkunft bezogen, die übrigen wohnen in Pensionen und Privathäusern.

*

Aus dem Breisgau und Umgebung.

!;! **Emmendingen**, 11. Sept. Der Tiefbauunternehmer Peter Baumgärtner stürzte am Montag abend mit seinem Fahrrad auf der Tennenbacherstraße. Er zog sich dabei eine so schwere Kopfverletzung zu, daß er mit dem Krankenauto in das städt. Krankenhaus verbracht werden mußte. Ferner hatte sich der Mann noch eine Achsel verrenkt.

:•: **Emmendingen**, 11. Sept. Wie bereits gestern berichtet wurde, feierte Frau Gerber Witwe in der Landvogteistraße hier ihren 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihr in dankbarer Anerkennung ihrer treuen Dienste zum Wohle der Allgemeinheit von verschiedener Seite Anerkennung zuteil, u. a. von der Stadtverwaltung, dem Frauenverein und der Evang. Gemeinde. Frau Gerber ist uns allen als Hebamme gut bekannt. Sie versah diesen verantwortungsvollen Dienst vom Jahre 1861 bis zum Sommer 1925, so sie sich zurückzog, um ihren Lebensabend zu genießen. Während ihrer langjährigen Tätigkeit war sie sich stets der hohen Verantwortung bewußt, die einer Hebamme auferlegt ist, aber getragen von Pflichtgefühl gepaart mit Nächstenliebe hat Frau Gerber stets das in sie gesetzte Vertrauen gerechtfertigt, zum Wohl der Allgemeinheit. Alle, die Frau Gerber nahe stehen, haben nur den einen Wunsch, daß es ihr mit Gottes Hilfe vergönnt sein möge, in ungetrübter Gesundheit noch eine Reihe von Jahren in ihrer Heimatstadt zu verbringen.

Voraussichtliche Witterung: Kühler und wolkig, vereinzelt keine nennenswerten Niederschläge.

() **Emmendingen**, 11. Sept. Einen schönen Erfolg erzielten die T.u.S.V.-Leichtathleten am vergangenen Sonntag in Lörrach. Bei den Vereinsmeisterschaftskämpfen der Kreisgruppe Südbaden (Bodenseegau, Hegau, Markgräflergau und Breisgau) wurden sie 1. Sieger in der Meisterklasse mit 726 Punkten und kamen somit an 6. Stelle im IX. Turnkreis. An der Spitze in der badischen Meisterklassen steht T.V. 1946 Mannheim mit 1025 Punkten und am Ende der Tabelle folgt an 10. Stelle der Turnverein Durlach mit 485 Punkten. Bei den damit in Verbindung ausgetragenen Gaumeisterschaften des Markgräfler Turngaues wurde Kern Fritz im Diskuswurf 1. Sieger mit 33,30 Meter und im Steinstoßen 1. Sieger mit 8,38 Meter. Der Turner Rothbarth Peter wurde in der Klasse außer Gau 1. Sieger im Weitsprung mit 5,93 Meter. Gut Heil!

Arbeiter-Bildungsverein. Die Sängermitglieder seien auf die heute Abend im Vereinslokal stattfindende Zusammenkunft aufmerksam gemacht. (Näheres siehe das Inserat in gestr. Nr.

:•: **Sexau**, 11. Sept. Am Sonntag den 15. September veranstalte die Deutsche Turnerschaft Sexau ein großes Garten- und Volksfest, verbunden mit einem Schau- und Werbeturnen. Unter Beteiligung mehrerer auswärtiger Vereine wird ein umfangreiches, turnerisches Programm geboten werden, umrahmt von gesanglichen u. musikalischen Vorträgen. Eine Schießbude und eine Rutschbahn werden den Besuchern des Festes viele Freude bereiten. Ganz besonders sei hingewiesen auf das Abendprogramm, bei welchem turnerische Gruppenstellungen, Pyramiden, Marmorgruppen etc. unter bengalischer Beleuchtung die Besucher begeistern und befriedigen werden.

:•: **Teningen**, 10. Sept. Hauptlehrer Meier hier ist als solcher nach Weinheim an der Bergstraße versetzt.

— **Niederhausen**, 9. Sept. In der Nacht vom 6. auf 7. Septmber wurde im Gasthaus zum „Schwanen" eingebrochen. Dem Einbrecher fielen 18 Mark Bargeld,, sowie Wurstwaren in die Hände.

t. **Breisach**, 10. Sept. **(Der Verkehr aus dem Elsaß.)** Seit den Bewohnern im Elsaß innerhalb einer bestimmten Zone gestattet ist, mit einem einfachen Ausweis des Bürgermeisteramtes das Rheinbad in Breisach besuchen zu können, hat der Verkehr vom linken Rheinufer in Breisach stark zugenommen. Scharenweise kamen an den vergangenen Sonntagen die Leute von drüben um zu baden und hernach in einem der gemütlichen Lokale von Breisach Einkehr zu halten. Dieser neuartige kleine Grenzverkehr erstreckt sich bis nach Kolmar, er hat noch bis zum 1. Oktober Gültigkeit.

— **Freiburg**, 9. Sept. **(Stadttheater-Eröffnung.)** Das Freiburger Stadttheater eröffnete seine diesjährige Spielzeit mit einer Neueinstudierung von Wagners „Rienzi" und nahm damit einen erfolgversprechenden Anfang. Die von A. Schneider in Szene gesetzte und von Friedrich Herzfeld geleitete Aufführung fand starken Beifall. In den tragenden Rollen sah man Bruno Korell als Rienzi, Pauline Strehl als Adriano und Franzi von Doday als Irene.

— **Waldkirch**, 9. Sept. **(Brennender Eisenbahnwaggon.)** Am Samstag um die Mittagszeit brannte ein mit Stückgut für die Spinnerei in Bayenthuste beladener Eisenbahnwaggon bis auf das Fahrgestell nieder. Da eine Tür mit verletzter Plombe offen stand, vermutet man Brandstiftung.

*

Turnen, Spiel und Sport.

Am Sonntag den 8. September traten sich auf hiesigem Platze FFC. II gegen Sportverein Emmendingen I. zum fälligen Verbandswettspiel gegenüber, das Sp.V.E. I. mit 5:0 verlor. Bei Halbzeit stand das Spiel 1:0 für F.F.C. II. Das Spiel, das der Sp.V. E. I. durch Pech und durch das schlechte Spiel seiner Stürmerreihe verlor, wurde in fairer Spielweise durchgeführt. Vom einer Ueberlegenheit des F.F.C. II. kann nicht gesprochen werden, der Kampf ging auf und ab. In der Mitte der zweiten Halbzeit, wo der Sp.V.E. I. eine schwache Viertelstunde hatte, nützte der F.F.C. II. die Situation gut aus und konnte 4 Tore erzielen. Beim FFC. II. trat besonders der Mittelstürmer und Mittelläufer hervor. Beim SpVE. war der linke Läufer der beste Mann, nur muß er sein Hauptaugenmerk auf bessere Ausarbeit richten. Der Torwächter war auch gut, an den Toren kann er nichts machen. Die Verteidigung, sonst der beste Teil des SpVE., war schlecht, besonders der rechte Verteidiger fiel ganz ab, der linke muß schneller abspielen. Ein Tor kommt auf sein Konto. Die Läuferreihe hatte im linken Läufer einen sehr guten Mann, der Mittelläufer muß nicht sechster Stürmer spielen wollen, denn dadurch steht die gegnerische Sturmmitte frei, auch muß er schneller abspielen und viel genauer. Der rechte Läufer ging noch an. Bei der Stürmerreihe waren die Außenstürmer die besseren. Der Mittelstürmer hatte einen schlechten Tag, denn nichts wollte ihm gelingen. Von seinen guten Vorlagen u. Durchschlagskraft war nichts zu sehen, auch hatte er großes Pech vor dem Tore. Von den Halbstürmern, die recht und schlecht waren, konnte sich der linke nicht durchsetzen und der rechte viel zu langsam. Der Schiedsrichter war sehr gut.

— **Franz Diener geschlagen.** In dem im Poststadion Berlin zwischen dem bisherigen Boxschwergewichtsmeister von Europa Pierre Charles-Belgien und Franz Diener-Deutschland ausgetragenen Kampf um die Schwergewichtsmeisterschaft von Europa schlug der Belgier Charles in der ersten Minute der elften Runde Franz Diener knock out.

*

Handel und Verkehr.

— **Kenzingen**, 10. Sept. Der heutige Schweinemarkt war mit 376 Stück Jungschweinen befahren. Der Preis bewegte sich zwischen 60 und 100 RM. pro Paar. Der Durchschnittspreis war 75 RM. Es verblieb ein kleiner Ueberstand.

— **Freiburg**, 7. Sept. Dem Freiburger Schweinemarkt am 7. September waren zugeführt: 799 Stück, und zwar 679 Ferkel und 120 Läufer. Preise: Ferkel 25—40 und Läufer 45 bis 60 RM. pro Stück. Verkehr mittelmäßig. Ueberstand zirka 190 Stück.

— **Freiburg**, 9. Sept. Dem Schlachtviehmarkt vom 9. waren zugeführt: 14 Ochsen, 17 Rinder, 12 Farren, 85 Kühe, 124 Kälber und 210 Schweine. Preise: Ochsen I 55—57, II 44—52, Farren 48 bis 50, Kühe 24—44, Kälber 70—78, Schweine 84—90, Schafe zur Gerichtsprobe 50—56. Marktverlauf: Großvieh flau, Mangel an Qualität, geringe Ware fast unverkäuflich. Kälber mittelmäßig, Schweine ziemlich flott, nordd. Schweine und Mastkälber über Notiz bezahlt. Ueberstand bei Großvieh.

Berliner amtliche Produktennotierungen.

Für je 1000 Kg. Weizen 226—230, Roggen 190 bis 194, Futter- und Industriegerste 170—186, Braugerste 210—227, Hafer 168—175, Mais loco 208 bis 209. — Für je 100 Kg.: Weizenmehl 28.50—34.50, Roggenmehl 25.10—28.10, Weizenkleie 11.75—12.25, Roggenkleie 11—11.25.

Berliner nichtamtliche Produktennotierungen. Für je 100 Kg.: Viktoriaerbsen 38—46, dto. kleinere 28 bis 34, Futtererbsen 21—23, Rapskuchen 18.5—19, Leinkuchen 24—24.5, Trockenschnitzel 12.3—12.5, Sojaschrot 20.20—20.80, Kartoffelflocken 18.40—18.90.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft Dölter in Emmendingen. — Geschäftsführer: Karl Epply und Wilhelm Jundt, Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Belauschte Träume

Roman von Hanns Harry Hoff.

Urheberrechtlich geschützt dem Lit.-Büro M. Linde, Dresden 21.

49 (Nachdruck verboten.)

Ein junger Herr, der ihm schräg gegenüber saß, hatte zuerst das Wort an Helling gerichtet. Und ein Wort gab das andere, so daß auch die junge Dame neben dem großen Erfinder mit in die Unterhaltung verwickelt wurde.

Jetzt betrachtete Helling seine Nachbarin etwas genauer. Sie war hübsch und hatte einen sehr feinen Teint. Ihr ganzes Benehmen ließ auf eine vornehme Herkunft schließen.

An dem Gespräch über das Wetter beteiligte sie sich kaum, höchstens einmal mit einer dürren Zwischenbemerkung.

Als aber dann der junge Herr, der Helling schräg gegenüber saß, zufällig das Gespräch auf moderne Erfindungen brachte, griff sie begeistert ein. —

Helling bemerkte sofort, wie jener sich Mühe gab, ihre Sympathie zu gewinnen. Kaum aber war ihm diese Erkenntnis gekommen, als er sich auch schon selber in einem Wettstreit mit dem anderen Menschen verwickelt sah.

Der Teufel mochte es wissen, wie das kam, — aber Helling empfand auf einmal eine unüberwindliche Lust zu siegen, — etwas, was ihm früher eigentlich niemals gelegen hat. —

Mochte die ganze Situation und Stimmung dazu angetan sein, — oder mochte er sich selber eben in einer unerklärlichen übermütigen Laune befinden — jedenfalls entwickelte auf einmal einen Witz und eine so amüsante, bewegliche Art zu reden, daß sein Gegenüber nicht mitkam und verschmupft die Segel einstreichen mußte.

Die Offensive, die dieser übrigens einen sehr guten Eindruck machende junge Mann ergriff, hatte nur für Helling das Treffen eröffnet, der es weiterführte und den Sieg an sich riß.

Auch der andere schien über moderne technische Fragen genau unterrichtet zu sein. Später stellte es sich heraus, daß er bei Borsig Ingenieur war. —

Beide Herren mußten sich über die Dame wundern, deren lebhafte Begeisterung für technische Fragen etwas Außergewöhnliches war.

„Es ist eigentlich gar nicht üblich", bemerkte sie selber, „daß Damen sich mit derartigen Fragen eingehend befassen. Aber mir scheint das nun einmal im Blute zu liegen. Vielleicht von den Ahnen her. Mein Urgroßvater stammte aus Oberitalien, er hieß Galvani und soll ein Bruder des berühmten Entdeckers gewesen sein."

„Das ist interessant", sagte der Ingenieur, „ich kann mich freilich einer solchen Abkunft nicht rühmen. — Es ist dann wohl anzunehmen, daß Sie sich besonders für elektrotechnische Fragen erwärmen, gnädiges Fräulein?"

„Wem ich den Vorzug gebe, weiß ich eigentlich selber nicht", erwiderte die junge Dame mit einem frischen natürlichen Lächeln, „schließlich kann ich mich für alles begeistern. Ich glaube manchmal fast selber, daß ich für die moderne blasierte Zeit eigentlich gar nicht geschaffen bin. Man sieht mich lachend über die Achsel an, weil ich mich überhaupt noch begeistern kann. Der heutige Lebensinsch soll aber allem, selbst den aufregendsten Dingen, kühl und dickhäutig gegenüberstehen. Das scheint für vornehm zu gelten. Je blasierter ein Mensch ist oder tut, um so mehr gilt er auch bei den anderen!"

Helling hatte aufmerksam zugehört. — Dieses Fräulein schien in der Tat ganz eigener Art zu sein.

„Sie meinen also wohl auch, daß man mehr würdigen sollte, was wert ist gewürdigt zu werden?!"

„Jawohl. Das meine ich ganz bestimmt. Die Menschen nehmen viel zu schnell alles hin, ohne sich weiter darüber Gedanken zu machen. Wie reich aber wird erst das Leben, wenn wir überall nach den Kräften spähen, die es bewegen! Wir sitzen in einer Straßenbahn — aber kein Mensch macht sich darüber Gedanken, wie sie nun eigentlich funktioniert. Wir gehen ans Telephon und sprechen mit einem Bekannten, der, weiß Gott wie weit von uns fort ist, und es erscheint uns ganz selbstverständlich, als sei das von jeher gewesen. Wir nehmen uns gar keine Mühe, hin und wieder einmal darüber nachzudenken, was das eigentlich alles bedeutet! Niemals denken wir einmal nach, wieviele Stunden wir laufen müßten, wenn es das alles nicht gäbe! — Die Gewöhnung ist ein Fluch für den Menschen. Deshalb kann ihn auch die größte Erfindung nicht glücklich machen. Vergleichen wir nur die frühere Zeit mit der heutigen! Welche Bequemlichkeiten bieten sich heute! Wir führen heute ein Leben, wie es sich die Alten vielleicht in kühnen Träumen einmal als paradiesisch vorgestellt haben. Und leben wir nun paradiesisch? Sind die erfüllten Träume unserer Ahnen uns zu Glück und Segen gewoden, frage ich Sie?"

„Ihre Reflexionen sind sehr interessant, gnädiges Fräulein", erwiderte Helling höflich, „aber die meisten Leute haben eben Wichtigeres zu bedenken, als was S

Tagungen und Kongresse.

Verbandstagung des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener.

WTB. Stuttgart, 8. Sept. Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener hielt hier seinen vierten Verbandstag ab. Die Verhandlungen gestalteten sich zu einer Kundgebung gegen die im letzten Jahr erfolgten Abbaumaßnahmen der Reichsregierung und für die Notwendigkeit des weiteren Ausbaues der Versorgung und Fürsorge in kürzester Zeit. Die Verbandsleitung wurde nachdrücklich aufgefordert, bei den zuständigen Stellen darauf hinzuwirken, daß die dringendsten Notstände schnellstens durch die sechste Novelle zum Reichsversorgungsgesetz abgestellt werden. Der Verbandstag forderte weiter eine baldige Reform des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter und eine Aenderung des Verfahrens in Versorgungssachen mit dem Ziele der Beschleunigung und einer stärkeren Rücksichtnahme auf die Beschädigten bei den ärztlichen Untersuchungen. Gegen die zum 1. Oktober wieder angeordnete allgemeine Nachuntersuchung erhob der Verbandstag entschiedenen Einspruch, da die Verordnung notwendigerweise zu einer noch weiteren Belastung der Versorgungsgerichte führen müsse, obgleich schon heute der unhaltbare Zustand zu beklagen sei, daß noch rund 100 000 unerledigte Berufungen bei den deutschen Versorgungsgerichten lägen.

Den Höhepunkt und Abschluß der Tagung bildete am Sonntag vormittag die öffentliche Kundgebung im Kunstgebäude, mit der eine Gefallenenehrung verbunden war.

*

Deutscher Sparkassen- und Kommunalbankentag.

WTB. Köln, 9. Sept. Die Hauptversammlung des von etwa 2000 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands beschickten allgemeinen Deutschen Sparkassen- und Kommunalbankentages wurde heute durch den Vorsitzenden, Reichsminister a. D. Scholz eröffnet. Derselbe sprach über die Lage der deutschen Wirtschaft, die konkurrenzfähig bleiben müsse, wenn Deutschland seine Reparationen zahlen wolle. Was auf dem Gebiete der unbedingt notwendigen Kapitalansammlung bisher geleistet worden sei, das dürften die zehn Milliarden darlegen, die die deutschen Sparkassen angesammelt haben. Die heute hier tagenden Körperschaften wünschten ihren Dienst der Gesamtwirtschaft zu erweisen, wie überhaupt die gegenwärtige Tagung unter dem Bekenntnis der Treue des gesamten Vaterlandes stehe. — Ebenso wie in den Ausführungen des Vorsitzenden kamen auch in den nachfolgenden Ansprachen die unbedingte Notwendigkeit einer Zinsfuß-Senkung zum Ausdruck.

Im Namen des durch Dienstgeschäfte verhinderten preußischen Landwirtschaftsministers Dr. Steiger überbrachte Ministerialrat Musehl dessen Grüße und Glückwünsche. Dieser behandelte insbesondere die Lage der vom Mutterlande abgeschnittenen Provinz Ostpreußen. Darauf nahm Präsident Dr. Kleiner-Berlin das Wort zur Erstattung des Verbandsberichtes.

Schiffsexplosion auf der Wolga.

WTB. Moskau, 10. Sept. Auf der Wolga in der Nähe von Jaroslaw explodierte eine Naphtabarke. Zwei Mitglieder der Besatzung konnten gerettet werden, während die übrigen zehn ertranken. Der durch die Explosion verursachte Brand griff auch auf einen in der Nähe liegenden Dampfer über, von dessen Besatzung neun Personen schwer verletzt wurden, aber gerettet werden konnten.

Meine Sport-Mützen sind unübertroffen in Qualität, Auswahl u. Billigkeit.
Huthaus Hetzel
Emmendingen gegenüber d. ev. Kirche

Amtliche Bekanntmachungen

Den Nachlaß des Josef Lösch, Privat in Forchheim betr.

Auf Antrag des Eigentümers soll das in **Forchheim a. K., Amt Emmendingen, Adlerstraße Nr. 136** gelegene Anwesen, villaartiges, zweistöckiges Wohnhaus mit Ziergarten, Nutzgarten mit Obstbäumen sowie Scheuer und Stallung mit je besonderer Einfahrt in Haus und Oekonomiegebäude unter der Hand verkauft werden. Das Anwesen eignet sich für einen Arzt, wäre aber auch für einen Landwirt, passend, der Gelegenheit hätte, die Feldgrundstücke dazu zu erwerben. Nähere Auskunft erteilt das Notariat Kenzingen.

Kenzingen, den 2. September 1929. 4684

Bad. Notariat.

Tanzschule Dreyfuß

Beginn neuer Kurse für **Anfänger und Fortgeschrittene** am 4599

Dienstag, 17. September

abends 8 Uhr in den Blumensälen

Baldgefl. Anmeldungen erbeten bei Herrn **Georg Stahl,** Emmendingen, Karlfriedrichstr. 29 (Laden)

Lassen Sie sich bitte den neuesten Radio-Apparat

„TELEFUNKEN 40"

der Europa-Empfänger mit Stationswähler, ohne Hoch- und Rahmenantenne, ohne Batterien, in Ihrem Heim unverbindlich von mir vorführen. In seiner Preisklasse finden Sie nichts Besseres! Oder besuchen Sie die

Zweite Große Emmendinger Radio-Ausstellung

am 21. und 22. September im Blumensaal (Bautz). Sie hören dort den „TELEFUNKEN 40" in seinen verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten. 4663

Bei allen Telefunken-Apparaten sind Ratenzahlungen bis zu 9 Monaten gestattet.

Adolf Camorani / Emmendingen

Telefon 570 — Spezialität: Radio-Anlagen

DKW-Volksrad

zum sensationellen Kassapreis ab Werk **RM. 485.-**

Alles Nähere durch Vertreter:

W. Kaufmann, Bahlingen
AM KAISERSTUHL

4718

Anzahlung: Mark 125.—, monatliche Raten Mark 29.—

Freibank Emmendingen.

Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. September von 1/8 Uhr an wird

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfund zu 60 Pfg. 4709

Ortskrankenversicherungs-Anstalt

Donnerstag eintreffend

Blaufelchen

per Pfund Mark 1.60 4714

Rud. Ringwald Wtw. Emmendingen Telefon 267

Freitag, den 13. September 1929

Hotel Post, Emmendingen

Ohne Messer!

entferne ich alle störenden Schönheitsfehler als Hauterhöhungen, Warzen, Muttermale, Sommersprossen, Tätowierungen, Hühneraugen, Hornhaut, überflüssige Haare mit der Wurzel usw., Busenpflege. (Leiden, Krankheiten und Körperschäden ausgeschlossen.) Viele Anerkennungen. Preise von RM. 2.— an. Sprechstunden von 9—7 Uhr. 4691

B. Schramm, München, Rablstraße 43 II.

Laboratorium für Kosmetik.

Neuen Apfelwein

4721 empfiehlt

Josef Strack / Markgrafenbrennerei

Luisenstraße 7 — Emmendingen — Telefon 552

M. und L. Butter, Eier, Käse, Geflügel, Wild, Wurst, Schinken usw.

kauft zu Tagespreisen gegen Kasse

Aug. Viehn, Lebensmittel, **Dortmund**

Friedersstraße 32

Kleinauto

billigst zu verkaufen, fahrbereit, zugelassen, versteuert (M. 29.— Jahressteuer.

Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl. 4717

Guterhaltene 4720

Obstmühle

für Kraftbetrieb, billig zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Wohnhaus

bestehend aus 9 Zimmer mit Küche, 3 Mansardenzimmer mit Küche u. Garten für Mk. 10000.— zu **verkaufen.** 4715

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger 4712

Fuchs

an jedes Futter gewöhnt, billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Gesucht ein ehrlicher, kräftiger Junge als

Bäcker-Lehrling

Vorzustellen bei 4719

Josef Wecherle, Freiburg

Zähringerstraße 55

Suche sofort einen kräftigen

Jungen

der das Zementeur-Handwerk erlernen will. 4704

Ernst Köhle, Zementgeschäft, Grafenhausen, Amt Lahr

Neuwascherei

Phönix

STUTTGART

wäscht und bügelt

und Oberhemden

wie neu.

Annahmestelle

Fritz Weintz

EMMENDINGEN

Möbliertes freundliches

Zimmer

an Herrn zu vermieten.

Hochburgerstr. 32, 1. St. Emmendingen

Dörrhorden

aus **Blech- und Drahtgewebe**

Stück RM. 1.25

Conrad Lutz
Emmendingen

Wer etwas kaufen oder verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten", Emmendingen

Nachruf.

Unerwartet rasch wurde gestern unsere dienstälteste Mitarbeiterin 4710

Frau Christine Blum

aus dem Leben gerissen.

Nahezu 40 Jahre war die Verstorbene in unserem Betriebe tätig und hat sich während dieser langen Zeit durch Schaffensfreude und treue Pflichterfüllung vorbildlich ausgezeichnet. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Emmendingen, den 10. September 1929.

Papierfabrik
J. P. Sonntag G. m. b. H.

Edelweiß, die Königin der Alpen! Edelweiß ein beliebtes und gutes Fahrrad. Ein Fahrrad wie Sie es brauchen, welches Sie auf den schlechtesten Wegen und bei jeder Witterung fahren können, viele Jahre aushält, spielend leicht läuft und nicht teuer ist. Edelweißrad ist kein Neuling, sondern über 30 Jahre weltbekannt. Katalog 126 kostenlos.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg Nr. 6

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mit den Dampfern der

„SIERRA" „KLASSE"

nach

D. „Sierra Ventana" ab Bremen 16. September
D. „Sierra Morena" " " 7. Oktober
D. „Sierra Córdoba" " " 28. Oktober
D. „Sierra Ventana" " " 18. November

Mit unseren Fruchtdampfern **„Arucas"** und **„Orotava"** während des ganzen Jahres 14tägige Verbindung nach

Madeira u. d. **Canarischen Inseln**

Auskunft und Drucksachen durch unsere sämtlichen Vertretungen

in Emmendingen: W. Moosbrugger, Bahnhofstr. 15

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Freisach, Ettenheim Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dblter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392 — Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 213 — Emmendingen, Donnerstag, 12. September 1929 — 64. Jahrgang

Zur Völkerbundstagung

Die Tagung der Völkerbundsversammlung am Mittwoch.

WTB. Genf, 11. Sept. In Fortsetzung der allgemeinen Aussprache in der Völkerbundsversammlung gab heute vormittag der australische Delegierte Marr eine allgemein mit großem Interesse erwartete Erklärung zur Fakultativklausel der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit ab. Angesichts der Ereignisse der letzten 24 Stunden, womit er die erschütterte Stellung seiner Regierung meinte, könne er über eine „so politische Frage" wie die Unterzeichnung der Fakultativklausel sich nicht äußern. Im übrigen betonte er in seiner Rede die Bereitschaft Australiens, an den wirtschaftlichen Aufgaben des Völkerbundes mitzuarbeiten, wobei aber berücksichtigt werden müsse, daß 27 nichteuropäische Staaten dem Völkerbund angehören, deren wirtschaftliche Interessen nicht unbedingt parallel laufen mit denen der europäischen Staaten.

Der rumänische Außenminister Mironescu wiederholte im weiteren Verlauf der Sitzung als nächster Redner die Bereitschaft Rumäniens, mit seinen Nachbarstaaten Sicherheitsverträge einzugehen. Außerdem stelle die rumänische Regierung die Unterzeichnung der obligatorischen Schiedsgerichtsklausel in Aussicht. In Bezug auf die Minderheitenfrage meinte er, daß man über die in Madrid erzielten Verbesserungen des Beschwerdeverfahrens nicht werde hinausgehen können. In der Frage der Abrüstung hofft er auf einen guten Ausgang der englisch-amerikanischen Verhandlungen und auf das spätere Zustandekommen einer Abrüstungskonferenz. Zu den gestrigen Ausführungen des ungarischen Delegierten Graf Apponyi, daß alles in der Welt dem Wandel unterworfen sei, erklärte der rumänische Außenminister, Rumänien halte an der Auffassung fest, daß die Mitgliedsstaaten des Völkerbundes an die Wahrung der Verträge gebunden sind und dem bestehenden Recht Stabilität verschaffen müßten.

Beginn der Einzelberatungen in den Ausschüssen der Völkerbundsversammlung.

WTB. Genf, 11. Sept. Die Ausschüsse der Völkerbundsversammlung begannen heute mit ihren sachlichen Einzelberatungen. Dem Haushaltsausschuß lag ein Voranschlag über 27 230 298 Schweiz. Franken für das Völkerbundssekretariat, das Internationale Arbeitsamt und den Haager Gerichtshof vor. Der deutsche Vertreter, Prälat Professor Dr. Kaas, trat für die Bewilligung der Ausgaben zur Organisierung der internationalen geistigen Zusammenarbeit, sowie für die Errichtung einer Radiostation für Verkehrszwecke des Völkerbundes in Krisenzeiten ein. Der Abrüstungsausschuß hatte sich mit der Errichtung einer Radiostation für die Verkehrszwecke des Völkerbundes zu befassen. Der französische Delegierte sprach sich für eine eigene Radiostation des Völkerbundes aus, während die Mehrheit des Ausschusses, darunter die Schweiz und Deutschland, für die Uebernahme der schweizerischen Radiostation in Krisenzeiten ist.

Dr. Stresemann von Genf abgereist.

WTB. Genf, 11. Sept. Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat heute mittag 14.20 Uhr mit seiner Gattin Genf verlassen. Zum Abschied waren an der Bahn versammelt: Der größte Teil der deutschen Delegation, unter ihr Graf und Gräfin Bernstorff, der deutsche Generalkonsul Dr. Völkers, sowie verschiedene deutsche Journalisten. Die französische Delegation hatte einen Vertreter entsandt, um dem Reichsminister die Abschiedsgrüße zu überbringen.

*

Aus dem Reich.

Das neue Republikschutzgesetz im Entwurf fertig.

Berlin, 10. Sept. Wie die BZ. meldet, ist der vom Reichsinnenministerium ausgearbeitete Entwurf für das neue Republikschutzgesetz soweit fertiggestellt, daß er spätestens Anfang nächster Woche dem Reichskabinett zugeleitet werden soll. Es herrsche Uebereinstimmung beim Kabinett, wie auch bei den Regierungsparteien, daß nach den Erfahrungen der letzten Wochen und den Bombenanschlägen das Republikschutzgesetz, das zum Schluß der Sommertagung des Reichstages an dem Votum der Wirtschaftspartei scheiterte, auf die Dauer nicht entbehrt werden könne. Der neue Entwurf habe alle verfassungsändernden Bestimmungen weggelassen, er habe aber die Bestrafung von Beleidigungen und Beschimpfung der Reichsfarben und der Staatsmänner verschärft. Das neue Gesetz soll bis zu dem Tage Geltung haben, an dem das neue Strafgesetzbuch in Kraft tritt, das dann die Strafbestimmungen des Republikschutzgesetzes übernimmt.

Schießerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten.

In Schöneberg ist es am Montag in später Abendstunde zu schweren Zusammenstößen gekommen. Gegen 23 Uhr trafen an der Barbarossa- und Hauptstraße in Schöneberg größere Trupps von Kommunisten und Hitlerleute zusammen. Es kam zu einer Schlägerei. Plötzlich fielen von beiden Seiten zahlreiche Schüsse. Zwei Teilnehmer an der Schlägerei, ein Kaufmann aus Wilmersdorf und ein noch unbekannter Mann wurden durch Brustschüsse schwer verletzt. Etwa sechs bis acht Personen, die sich an der Schlägerei beteiligt hatten, wurden festgenommen. Wer den Anlaß zu der folgenschweren Schlägerei gegeben und die ersten Schüsse abgefeuert hat, bedarf noch der weiteren Ermittlung.

*

Zu den Saarverhandlungen.

Die Zusammensetzung der Pariser Delegation zur Rückgliederung des Saargebiets.

WTB. Berlin, 11. Sept. **Das Reichskabinett befaßte sich in seiner heutigen, unter dem Vorsitz des Reichsministers für die besetzten Gebiete Dr. Wirth abgehaltenen Sitzung mit der Zusammensetzung der Delegation, die bereits in allernächster Zeit in Paris über die Rückgliederung des Saargebietes mit Frankreich verhandeln wird.**

Die Führung dieser Delegation wird Staatssekretär a. D. Dr. von Simson übernehmen. Ihm werden als Delegationsmitglieder Vertreter des auswärtigen Amtes, des Ministeriums für die besetzten Gebiete, des Reichsfinanzministeriums, des Reichswirtschaftsministeriums, Preußens und Bayern beigegeben. Die engste Zusammenarbeit der Delegation mit Vertretern der Unternehmer sowie der übrigen beteiligten Kreise des Saargebietes und der benachbarten deutschen Gebietsteile ist sichergestellt.

Die Führung der französischen Delegation für die Saarverhandlungen.

WTB. Saarbrücken, 11. Sept. Die Saarbrücker Zeitung meldet aus Genf, daß mit der Führung der französischen Delegation für die kommenden Saarverhandlungen in Paris der Direktor des französischen Handelsministeriums, Elbel, betraut worden ist. Elbel leitet die Abteilung für Handelsverträge im französischen Handelsministerium.

Aufklärung der Bombenanschläge

Weitere Verhaftungen.

WTB. Itzehoe, 11. Sept. **Nachdem gestern nachmittag in Krempe der frühere Polizeihauptmann Nickel verhaftet worden war, wurden sofort weitere Spuren aufgenommen, die nach Itzehoe gingen. Ein riesiges Aufgebot von Kriminalbeamten und Landespolizei besetzte das Landratsamt, gegen das ein Anschlag geplant gewesen sein soll. Der gesamte Redaktionsstab sowie das sonstige Personal des Blattes „Landvolk" wurden verhaftet. Ferner wurde der frühere Oberleutnant Quaeschke, der Geschäftsführer der Landvolkbewegung, in Haft genommen.**

Die Persönlichkeit des Polizeihauptmanns a. D. Nickel.

Der in der Bombenaffäre verhaftete „Polizeihauptmann a. D. Nickel" ist der Leiter der Wach- und Schließgesellschaft in Heide. Den Titel eines Polizeihauptmanns a. D. hat er sich selbst zugelegt. Er hatte in der Zeit der oberschlesischen Wirren vorübergehend eine Abwehrkompagnie aufgestellt und sich als deren Führer mit dem Hauptmannstitel ausgestattet. Bei der Hausdurchsuchung in Heide fand man in der Wohnung Nickels die Ueberreste von verbrannten Papieren, die verdächtiges Material enthielten und im Augenblick einer genaueren Untersuchung unterworfen werden.

Außer der Verhaftung des „Polizeihauptmanns a. D. Nickel" wurde in Hamburg ein Kaufmann festgenommen, der mit ihm in Verbindung stehen und von diesem eine Höllenmaschine erhalten haben soll. — Das in Lüneburg zur Untersuchung der Bombenanschläge eingerichtete Landeskriminalamt arbeitet Tag und Nacht. Unter den zahlreichen Spuren wurde auch eine Spur verfolgt, die nach Uelzen führt. Die Nachforschungen im Keller des Regierungsgebäudes werden fortgesetzt. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist ein Fenster der Wohnung des Lüneburger Kriminalassistenten Mink zertrümmert worden. Dieser Beamte wirkt an den örtlichen Nachforschungen mit. — Der Berliner Polizeipräsident teilt mit, daß am Morgen des 11. September mehrere Personen unter dem dringenden Verdacht der Teilnahme an den Sprengstoffanschlägen verhaftet worden sind. Ihre Wohnungen und Geschäftsräume wurden durchsucht. Unter den Festgenommenen befindet sich auch ein Hans Gert Techow, ein Bruder des Mörders von Rathenau. Die Festgenommenen stehen in engsten Beziehungen zu den in Hamburg und Schleswig-Holstein festgenommenen Personen.

Die Verhaftungen in Itzehoe.

WTB. Itzehoe, 11. Sept. Nach der amtlichen Darstellung des Landratsamts in Itzehoe wurde die Verhaftung Nickels dadurch möglich, daß man dem in Hamburg verhafteten Kaufmann auf die Spur gekommen ist. Es wurde festgestellt, daß der Kaufmann die Höllenmaschine von Nickel erhalten hatte. Nickel kommt demnach in der Hauptsache als Ueberbringer der Bombe in Frage. Nickel war in Krempe ausgestiegen und hatte sich dann zur Redaktion der Zeitung „Landvolk" begeben. Nach seiner Rückkehr nach Krempe wurde er dort verhaftet. Die Zeitung „Landvolk" war durch den Besuch Nickels in der Redaktion verdächtig, so daß die Verhaftungen beim Landvolk erfolgten. Ob sich diese aufrecht erhalten lassen, muß die weitere Untersuchung ergeben.

Die Zeitung „Das Landvolk" in Itzehoe ist das Organ der bäuerlichen schleswig-holsteinischen sog. Landvolkbewegung, deren Kampf sich, wie aus vielen Prozessen ersichtlich, vornehmlich gegen den „heutigen Verwaltungsapparat" richtet, die nationalsozialistische Bewegung aber wiederum in Gegnerschaft hält.

Neue Festnahmen in Hamburg.

WTB. Hamburg, 11. Sept. In Verfolgung der Aufklärung der Bombenanschläge ist heute abend hier eine weitere Anzahl Personen festgenommen worden. Die Verhafteten bestreiten mit Ausnahme des Verhafteten Nickel sämtlich die ihnen zur Last gelegten Handlungen. Die in Itzehoe Verhafteten sind sämtlich in Polizeiautos nach Hamburg transportiert und in Einzelzellen untergebracht worden. Zurzeit ist man mit der Sichtung des in der Redaktion des „Landvolk" in Itzehoe beschlagnahmten Materials beschäftigt.

Verhaftungen in Berlin.

WTB. Berlin, 11. Sept. Wegen Verdachts der Beteiligung an den Bombenattentaten wurden im Verlauf des heutigen Vormittags in Berlin noch festgenommen: Der Inhaber eines Türschließergeschäftes Georg Kruschli aus der Görlitzer Straße, der zum Kreise Salomon gehört, und ein ehemaliger Feuerwerker Wilke aus der Floraстraße aus Neukölln, der zum Kreise Timm gehört. Bei den in Berlin festgenommenen Personen wurde schriftliches Material vorgefunden, daß auf eine enge Verbindung mit Ernst von Salomon, Techow und Laß, sowie mit Bruno von Salomon und dem „Landvolk"-Kreis schließen läßt.

Die Verhaftung der Bombenleger.

Berlin, 11. Sept. Nach der B. Z. **haben die** bisherigen Vernehmungen der Verhafteten ergeben, daß es sich bei den Bombenlegern um eine national-anarchistische Terrorgruppe handelt, die sich aus den Resten der ehemaligen Organisation Consul, der Organisation C, **zusammensetzt, die** seinerzeit zum ersten Mal bei der Ermordung Erzbergers auftauchte. Unter den Leuten, die in Holstein verhaftet worden sind, befindet sich auch der Uhrmacher Plen, der verdächtig ist, die Uhrwerke für die Höllenmaschine angefertigt zu haben. Außerdem ist in Itzehoe ein Bruno von Salomon verhaftet worden, der Bruder des in Berlin verhafteten Ernst von Salomon. Bruno ist Redakteur der „Landvolk"-Zeitung in Itzehoe Waechte ist Herausgeber dieses Blattes.

Zu den Verhaftungen in Berlin meldet das Blatt noch, daß Werner Laß früher Rohschak nahestand, ihn aber später bekämpfte. Er ist Führer der Freischar Schill, deren tätigster Mitarbeiter der Hans Gert Techow ist. Die Aktion der Berliner Polizei, die zusammen mit den in Altona tätigen Beamten den Ring um die Bombenleger zog, geht noch weiter. Deshalb ist die Polizei mit ihren Aeußerungen außerordentlich zurückhaltend. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Maßnahmen erfolgen, zumal die Spuren nach auf andere Personen hinweisen. Zurzeit findet eine Hausdurchsuchung im Büro Ehrhardt in der Lützowstraße statt, das von ehemaligen Angehörigen der Organisation Consul geleitet wird. Wie weit Kapitän Ehrhardt selbst belastet ist, kann noch nicht gesagt werden.

Ueber Hans Gert Techow ist noch zu berichten, daß er im Zusammenhang mit der Ermordung Rathenaus vom Staatsgerichtshof zu vier Jahren und einem Monat Gefängnis verurteilt wurde und zwar wegen Beihilfe. Sein Bruder Werner verbüßt augenblicklich die 15jährige Zuchthausstrafe, zu der er als Führer des Mordautos verurteilt worden war. Im Jahre 1927 gehörte Hans Gert Techow zu dem Kreis um Ehrhardt, gegen den ein Verfahren wegen Fortsetzung des verbotenen Wickingbundes eingeleitet war. Das Verfahren ist aber infolge der Amnestie von 1928 eingestellt worden. Ueber Ernst von Salomon ist bekannt, daß er von Beruf Schriftsteller, in Kiel geboren und 27 Jahre alt ist. Er hatte in Berlin drei Wohnungen. Werner Laß ist ebenfalls 27 Jahre alt.

Die Haussuchungen im Büro Ehrhardt.

WTB. Berlin, 11. Sept. In Verbindung mit den Untersuchungen der Sprengstoffattentate sollte heute vormittag das Büro Ehrhardt in der Lützowstraße, das von früheren Mitgliedern der Organisation Consul geleitet wird, einer Durchsuchung unterzogen werden. Als die Beamten erschienen, war aber noch niemand im Büro anwesend, so daß sich die Haussuchung verzögerte, bis gegen Mittag die Sekretärin Sonja Lames eintraf. Die Beamten beschlagnahmten nunmehr das gesamte schriftliche Material und nahmen Frl. Lames mit, die auf dem Polizeipräsidium einer Vernehmung unterzogen werden soll.

Bisher 22 Personen festgenommen.

Die Zahl der unter dem Verdacht der direkten oder indirekten Täterschaft an den Bomben-